



# Afrika-Hilfe-Stiftung – Hilfe für Ruanda

Postanschrift: Johannes Küpperfahenberg, Kohlenstr. 222a, 45529 Hattingen

Tel.: 02324 42283

E-Mail: Afrika-Hilfe-Stiftung@web.de

**Spendenkonto: Geno Bank Essen**

**BLZ: 360 604 88 Konto: 119 100 500**

Dezember 2013

Liebe Freunde der Afrika-Hilfe-Stiftung!

Gerne berichte ich Ihnen und euch zum Ende des Jahres wieder von unserer Arbeit in Ruanda. Ich möchte noch einmal einen Blick werfen auf unser

**Haus „Glaube und Licht“ für elternlose, geistig und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche.**

Diesmal kann ich es sehr aktuell tun, da ich im Oktober wieder bei unseren afrikanischen Freunden sein durfte.



In meinem letzten Brief habe ich von Gerard berichtet. Der 16-jährige Junge hatte Jahre seiner Kindheit zusammen mit Schweinen im Stall verbringen müssen. Seit Frühjahr 2012 wohnt er in „Glaube und Licht“. Ich war sehr gespannt, ihn wieder zu sehen.

Das Zusammenleben mit den Erzieherinnen und 27 weiteren jungen Menschen stellt ungewohnte und hohe soziale Anforderungen an den höchst traumatisierten Jungen. Am liebsten liegt er auf der Wiese vor dem Haus in der Sonne, die er in seiner Kindheit so lange hat entbehren müssen.

Besonders angefreundet hat er sich mit Michel (re.), einem gleichaltrigen Jungen mit Autismus. Beide sind ohne aktives Sprachvermögen, beide vermeiden den gegenseitigen Augenkontakt, aber immer wieder suchen sie Nähe und ihre Hände tasten vorsichtig einander ab.

## Besuch aus Italien

Die Bewohner in „Glaube und Licht“ hatten Besuch aus Italien. Drei Ärztinnen aus dem Kinderkrankenhaus Gaslini in Genua haben im Rahmen eines Auslandseinsatzes zwei Wochen lang mit Jugendlichen in unserem Haus gearbeitet. Roberta Biancheri, Ilaria Pernigotti und Francesca Dirovasenda, Fachärztinnen für Neurologie und Physikalische und Rehabilitative Medizin haben sich ganz besonders um Evelyne und unsere Neuzugänge Prince und Benigne bemüht. Ich hatte das Glück, sie an ihrem letzten Arbeitstag noch treffen zu können. Sie haben tägliche krankengymnastische und physiotherapeutische Übungen mit den Kindern durchgeführt und die Erzieherinnen angeleitet, diese fortzuführen. Sie haben die Rollstühle der drei schwerstbehinderten Kinder umgebaut, ergonomisch angepasst und neue Förderkonzepte entwickelt.



Sie sind Mitglieder bei „Komera Rwanda“, einer italienischen Organisation, die vor einigen Jahren von Ilarias Vater gegründet wurde, und immer mal wieder Ärzte nach Ruanda entsendet.

Zusammen mit allen Bewohnern unseres Hauses bin ich ganz glücklich, dass diese so kompetenten Fachleute zwei Wochen lang unentgeltlich ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Kraft für unsere Schützlinge investiert haben. Und auch unser Betreuungspersonal hat ganz enorm profitieren können. Vergessen wir nicht: Es sind keine Sonderpädagogen oder Physiotherapeuten, sondern Menschen, die ihre Liebe zu den

oft von anderen aufgegebenen Kindern zu ihrer Berufung gemacht haben. Vier von ihnen, haben kein eigenes Zuhause; sie leben Tag und Nacht in „Glaube und Licht“. Mit den Ärztinnen aus Genua werde ich gerne in Kontakt bleiben. Vielleicht ist dies der Beginn einer fruchtbaren Partnerschaft.

In den vergangenen Monaten sind unsere Mitbewohner Philibert (22 J.) und Etienne (16 J.) verstorben. Beide haben einen epileptischen Anfall nicht überlebt. Neu in unserer Gemeinschaft begrüßen wir Prince und Benigne (li. und re.), die sogleich – wie oben geschildert - von der Anwesenheit der Ärztinnen profitieren konnten. Besonders Benigne hat mit ihrer neu erwachten Fröhlichkeit die Herzen aller im Nu erobert.



v.l.: Roberta, Ilaria, die Leiterin Josepha, Francesca, die Erzieherin Gertrud; vorne: Prince und Evelyne.



Liebe Freunde, die Kosten zum Unterhalt unseres Hauses „Glaube und Licht“ betragen mittlerweile etwa 1100,- € in Monat. Hiervon bezahlen wir acht Gehälter, Haushalt und Ernährung von 32 Menschen.

**Helfen Sie uns bitte weiterhin, die Lebensbedingungen der uns anvertrauten Menschen zu bewahren und kontinuierlich ein wenig zu verbessern.**

Über unsere weiteren Projekte, die Kinderfamilien, die Krankenstation oder die Zusammenarbeit mit den Pfadfindern werde ich Ihnen gerne in den nächsten Briefen wieder berichten.

Gerne mache ich Sie noch einmal auf unsere Kooperation mit ehemaligen Straßenkindern aufmerksam. Sie stellen in liebevoller Handarbeit Kunstkarten aus der Rinde der Bananstaude her.

Auch mit dem Erwerb dieser Karten (zahlreiche Motive) unterstützen Sie unsere Arbeit; 10 Klappkarten mit Umschlägen 16,- € zzgl. Porto. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie.



Zusammen mit allen Bewohnern unseres Hauses „Glaube und Licht“ wünsche ich Ihnen und euch ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Ihr / euer

*Jo Küpperfahrenberg*